Es war sehr, sehr schön! Das Erste Pensionärstreffen des BDK LV NRW

31.05.2009

Strahlendes Wetter, mit dem "Welcome Rheinresidenz" in Wesel ein sehr schönes Hotel, guter und freundlicher Service, hervorragendes Essen mit leckeren Getränken und eine engagierte Organisation - die Rahmenbedingungen des Ersten Pensionärstreffens vom 19. bis 20. Mai 2009 waren klasse. Einhellige Meinung von 84 Teilnehmern, davon 58 pensionierten Kriminalistinnen und Kriminalisten: "Das war so schön, das muss dringend zeitnah wiederholt werden".

Ein Rückblick von Günther Ilsen, Neuss

Bei einem Sektempfang, spendiert von unserem Haus & Hof Drucker Elmar Ewenz und seiner Gemahlsgattin Adelheid (MEDIAT GmbH aus Bonn), die uns schon seit vielen Jahren großzügig unterstützen, wurden die ersten Kontakte geknüpft. Ein oft gehörter Satz im Foyer des Hotels war dabei: "Ich kenn dich, aber ich weiß deinen Namen leider nicht mehr". Hier und da ein verlegenes Lächeln, und schon war man im angeregten Gespräch. Die über Jahre gepflegten dienstlichen, gewerkschaftlichen und auch privaten Kontakte waren Grundlage über Vergangenes, Aktuelles, Dienstliches und Privates ausgiebig zu sprechen, nichts wurde ausgelassen.

Dieter Beutel, Organisator der Veranstaltung, hatte in der ihm eigenen Art die gesamte Veranstaltung hervorragend geplant und begrüßte im Namen des Landesvorstandes NRW alle Ehemaligen sowie die teils erfreulicherweise mitgekommenen Partnerinnen. Angetan ob der guten Beteiligung, denn es waren mehr als 10% der Pensionäre aus NRW (weiteste Anreise war aus Berlin) angereist, zeigte er sich hoch erfreut darüber, dass seine Erwartungen und die des Landesvorstandes damit erfüllt wurden. Mit lauter Stimme, denn der Geräuschpegel war zwischenzeitlich enorm angestiegen, musste Dieter dann die Anwesenden in das Hotelrestaurant "Deichgraf" zum Mittagessen bitten. Ein ansprechendes und äußerst schmackhaftes Buffet war angerichtet, die richtige Stärkung für die anschließende ca. dreistündige Schifftour mit der "River Lady" auf dem Rhein, die unmittelbar vor dem Hotel ankerte, sehr komfortabel! Gerne wurde die Einladung des Landesvorstandes angenommen, um bei Kaffee und Kuchen sowie herrlichem Wetter den Informationen des Kapitäns zu folgen, der die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des befahrenen Rheinabschnittes erläuterte.
Im Restaurant und auf dem Deck des Schiffers hörte man immer wieder die Gesprächsfetzen: "Weißt du noch ; wo war das nochmal ; kannst du dich daran noch erinnern ; wie hieß denn die Kollegin/Kollege noch ; fing der Name nicht mit "P" an ; wo ist sie/ er denn zur Zeit ; lebt die/der denn noch ; die müssten doch schon so und so alt sein". Lachen, Nachdenken, Frotzeleien, auch mal über die oder den herziehen, fast so wie zur aktiven Zeit in den täglichen Kaffeerunden.

Nach der Ankunft am Hotel ging es dann gegen 18.00 Uhr in die den "Q-Stall", eine wunderschön umgebaute Scheune, zum abendlichen Grillen (auch hier hatte der Schatzmeister des LV NRW Erwin Rößler die Landeschatulle für uns großzügig geöffnet) in Verbindung mit einem bestens angerichteten Buffet. Schmackhaft, vielfältig und vom freundlichen Personal begleitet, blieben auch hier keine Wünsche offen. Es soll in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben, dass der Welcome Hoteldirektor Herr Schurz sowie der B & F Manager Lars Krämer den Landesvorstand bei der Durchführung der Veranstaltung hinsichtlich der Preisgestaltung äußerst kulant unterstützt haben. Auch hierfür ein herzliches Danke sehr!

Anschließend, wie bei Kriminalisten üblich, wurden ein oder zwei oder auch drei Bier getrunken (ab einem gewissen Alter sollte man nicht mehr so genau zählen) begleitet von Gesprächen, natürlich mehrheitlich aus alten Zeiten. Hier waren übrigens die vom Landesvorstand 20 Liter gespendeten Warsteiner sehr hilfreich (Danke Erwin!) Ob an der Theke oder an den Tischen, überall lebhafte Diskussionen, offensichtlich in einer Wohlfühlatmosphäre. Es war ein wunderbar gelungener Abend, an den sich alle gerne erinnern werden.

Nach einem ausgiebigen Frühstück am nächsten Morgen begrüßte dann unser Landesvorsitzender Wilfried Albishausen die Pensionäre in einem ansprechenden Tagungsraum, der uns vom Hotel kostenfrei zur Verfügung gestellt worden war. Ein informativer Vortrag über den BDK auf Landes- und Bundesebene, sowie die politischen Aktivitäten der Landesregierung und des Innenministers NRW, machte allen Beteiligten mal wieder deutlich, wie wichtig der BDK für die Kriminalpolizei ist.
Der Vortrag wurde von den Pensionären begleitet mit Kopfschütteln und teilweisem großem Unverständnis über die derzeitigen Handlungsweisen der politisch Verantwortlichen. Überhaupt kein Verständnis hatte man über den Bericht des LV über die Versuche von Funktionären der Schutzpolizei, natürlich in Verbindung mit den Entscheidungsträgern im IM NRW, und damit meine ich nicht unsere Kolleginnen und Kollege von "S", mit denen wir ja täglich kollegial zusammen arbeiten, die Kriminalpolizei zu eliminieren. Das gipfelte in dem Versuch eines Funktionärs der GdP die Türschilder in einer Behörde abzuschrauben, auf denen das Wort "Kriminalpolizei" stand. Viele der Anwesenden kommentierten dies mit den Worten: "Gut das ich das nicht selbst erleben musste, dass ist doch nicht mehr meine Polizei".

Unser LV machte deutlich, dass das durch die vielfältigen Aktivitäten des BDK-Landesvorstandes NRW noch verhindert werden konnte. Weitere unverständliche Handlungen seitens des IM NRW, die ja alle ausführlich in unsere Verbandszeitschrift thematisiert wurden, machten überdeutlich, wie wichtig der BDK gerade in der heutigen Zeit für die weitere Existenz der Kriminalpolizei ist.
Daher ist auch die weitere Mitgliedschaft der Pensionäre im BDK so wichtig, weil auch dadurch den politisch Verantwortlichen aufgezeigt wird, dass hier Männer und Frauen sich in einer Organisation zusammengeschlossen haben, die frei von Ideologien, fachspezifisch und professionell sich für die Sicherheit der Bürger und die gerechte Bewertung der Kriminalpolizei einsetzen.
Vor dem Hintergrund, dass der Landesverband NRW zur Zeit über 2.500 Kolleginnen und Kollegen (mit stetig steigender

Tendenz!) organisiert, dem höchsten Mitgliederstand seit Gründung des BDK, verwies Wilfried Albishausen mit Recht ein wenig Stolz auf die geleistete Arbeit seiner Mitglieder des Landesvorstandes und dankte den Anwesenden, dass sie auch weiterhin zum BDK stehen.

Ich erlaube mir in diesem Zusammenhang alle Bezirksverbände aufzufordern, sich frühzeitig um die Kolleginnen und Kollegen zu kümmern, die vor ihrer Pensionierung stehen und sich vielleicht mit dem Gedanken tragen, dann auch den BDK als Berufsvertretung zu verlassen. Durch ihre weitere Mitgliedschaft stärken sie einen Verband, ohne den es die Kriminalpolizei vermutlich nicht mehr geben würde.

Für seine mit viel Applaus bedachten informativen, aber auch nachdenklich machenden Worte bedankte sich Wilfried Albishausen und verabschiedete sich mit den besten Wünschen an alle Teilnehmer. Dieter Beutel sagte ebenfalls Dank an alle und bat zum Mittagessen, das bei strahlender Sonne auf der Terrasse des bereits erwähnten "Q-Stalls" eingenommen werden konnte. Vor der Heimreise wurden noch Adressen, Telefonnummern oder E-Mailanschriften ausgetauscht mit dem Versprechen, in Verbindung zu bleiben.

Eine insgesamt sehr gelungene Veranstaltung ging zu Ende und man kann dem Landesvorstand nur attestieren, einen guten Beschluss gefasst zu haben. Und alle Beteiligten hoffen und wünschen, dass es auch im nächsten Jahr ein solches Treffen geben wird. Allen, die diese Treffen organisiert und unterstützt haben, nochmals ein herzliches Dankeschön, und ich persönlich freue mich schon auf das Zweite Pensionärstreffen des BDK LV NRW im Jahre 2010.